

Welcome خوش آمدید Bienvenido
Benvenuti Välkommen Willkommen



أهلاً Bienvenido
Добро пожаловать

Sonderausgabe

2016

AKTIONSTAG AM WILLKOMMENSSTAND

Besuchen Sie uns!

Zuwanderung und Arbeitsmarkt

Samstag, 23.01.2016

Willkommensstand - Messestand B7 Halle 3

Ihre Gesprächspartner vor Ort sind u.a.:

Frau Staatsministerin Petra Köpping

Herr Staatsminister Martin Dulig

Herr Thomas Wünsche - Agentur für Arbeit Dresden

Herr Jan Pratzka - Jobcenter Dresden

Herr Kay Träger - IQ Netzwerk Sachsen



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



„Willkommen in Sachsen“ - Bleiben ist das Ziel!

Austauschen, Vernetzen, Kennenlernen, Abstimmen, Planen, Realisieren ...

Das sind die Ansprüche des Aktionstages „Zuwanderung und Arbeitsmarkt“ am Stand „Willkommen in Sachsen“ auf der KarriereStart am Samstag, den 23.01.2016.

Die unzähligen Initiativen und Angebote der alten und neuen Themenpartner in Sachsen, die fast täglich neuen Informationen, Strategien und Handlungsansätze machen ein Sichkennen, ein voneinander Wissen und ein gemeinsames Realisieren zur zentralen Aufgabe der aktuellen Zeit.

Das Netzwerk IQ Sachsen möchte als Initiator des Gemeinschaftsstandes speziell den Aktionstag auf der Messe nutzen, um genau dieses zu erreichen bzw. zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften vereint der Gemeinschaftsstand „Willkommen in Sachsen“ wieder die wesentlichen Akteure im Themenfeld Migration und Arbeitswelt und liefert

ganz kompakt Antworten auf Fragen rund um die „Stolpersteine“ Sprache, Aufenthalt, Arbeitsmarktzugang, Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Qualifizierung und Bewerbungsprozess.

Neben den Besuchen und Beiträgen der beiden Staatsminister an diesem Tag werden Vertreter der Standpartner sowie der IQ Teilprojekte für Gespräche, Austausch und Kooperationsanbahnung zur Verfügung stehen.

 <http://www.messe-karrierestart.de/messe/willkommen-in-sachsen/>

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

